

PAZ 02.02.2016

Ratsgymnasium: Info für Realschüler

Peine. Das Ratsgymnasium lädt alle Schüler, die im nächsten Schuljahr 2016/17 die Oberstufe der Peiner Schule besuchen möchten, zu einer Informationsveranstaltung über die Organisation des Sekundarbereiches II und mögliche Schulabschlüsse am Ratsgymnasium ein. Angesprochen sind insbesondere alle Realschüler, die zurzeit die zehnte Klasse besuchen und die eine Fachhochschulreife oder das Abitur anstreben. Speziell für diese Schüler hat das Ratsgymnasium eine Modellklasse entwickelt, die einen maßgeschneiderten Einstieg in die gymnasiale Oberstufe ermöglicht und zahlreiche Hilfestellungen auf dem Weg zum gymnasialen Schulabschluss anbietet. Die Informationsveranstaltung für Schüler und Eltern findet statt am Dienstag, 9. Februar, ab 19 Uhr in der Aula des Ratsgymnasiums. Anmeldungen sind möglich bis zum 26. Februar, jeweils montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und dienstags von 13 bis 15 Uhr. Zur Anmeldung ist das letzte Zeugnis mitzubringen. Weitere Infos gibt es im unter Telefon 05171/4019402. *ale*

PAZ 03.02.2016

Schulball am Ratsgymnasium

Peine. Am Freitag, 5. Februar, ab 20 Uhr lädt das Ratsgymnasium Peine zum 17. Schulball unter dem Motto „Ratse Royale“. Der Einlass ist bereits ab 19.30 Uhr. Musik wird unter anderem die Big Band des Ratsgymnasiums spielen. Die Karten kosten für Schüler unter der Vorlage eines Ausweises 8 Euro und für Erwachsene 14 Euro.

ah

PAZ 03.02.2016

Jugend debattiert: Model-Mindestgewicht, neue Wahllokale

IGS und Ratsgymnasium Peine waren beim Regionalfinale im Humboldt-Gymnasium in Gifhorn dabei

Peine/Gifhorn. Klingeling – die Debatte ist eröffnet. Der Jugend-Debattiert-Wettbewerb geht in die nächste Runde. Im großen Regionalfinale traten gestern im Gifhorer Humboldt-Gymnasium (HG) drei Stunden lang die Siegerinnen und Sieger aus Vorentscheiden von sechs Schulen aus den Landkreisen Peine und Gifhorn gegeneinander an.

„Die Veranstaltung fördert die Streitkultur und das Selbstbewusstsein der Teilnehmer“, lobt Oberstudienrat Torsten Mewes, Politik- und Deutschlehrer am HG, das von der Hertie-Stiftung initiierte Projekt.

„Seit dem letzten Schuljahr nehmen das Humboldt-Gymnasium, das Otto-Hahn-Gymnasium, das Meinerser Sibylla-Merian-Gymnasium teil, aus Peine sind die IGS und das Ratsgymnasium dabei“, erläutert HG-Chefin Brigitte Gorke. „Allein am HG wurde über 150 Zehntklässler an zwei Seminaren trainiert und erlernten das Debattieren“, ergänzt Mewes.

„Sollen Eltern gesetzlich verpflichtet werden, die Computernutzung ihrer Kinder zu be-



Jugend debattiert: Das Regionalfinale fand gestern am Gifhorer Humboldt-Gymnasium statt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus sechs Peiner und Gifhorer Schulen gingen an den Start.

Foto: Photowerk (cc)

schranken?“ und „Soll ein Mindestgewicht für Models festgelegt werden?“. Mit diesen Fragen mussten sich acht Wettbewerbsteilnehmer der Sekundarstufe I (Klasse 8 und 9)

auseinandersetzen. „Sollen unsere Gemeinden die nächtliche Beleuchtung von Straßen, Plätzen und öffentlichen Gebäuden beschränken?“ und „Soll bei Kommunal- und Landtagswah-

len die Stimmabgabe auch in Einkaufszentren ermöglicht werden?“ Fragen, auf die die acht Kandidaten der Klassen 10 bis 12 in der Debatte eingingen.

Für den Landesentscheid am

1. März haben sich qualifiziert: Julia Alpers (Hankensbüttel) und Amanda Block (OHG) in Sek I sowie Marie Fischer (Hankensbüttel) und Valentin Tempel (HG) in Sek II. *ust*

04.02.2016

19 Peiner Schüler machen sich auf den Weg nach China

Schüleraustausch mit der Partnergemeinde Nanchang findet statt im März / Industrieverein spendet 1000 Euro

Kreis Peine. Am 10. März machen sich 19 Schüler aus Peiner Schulen auf den Weg nach China. Der vierte Schüleraustausch mit der Mittelschule aus der Partnerstadt Nanchang steht an. Gestern informierten Vertreter der beteiligten Schulen, Ratsgymnasium, Gymnasium am Silberkamp, Gymnasium Groß Ilsede, Julius-Spiegelberg Gymnasium Vechelde und die Berufsbildenden Schulen des Landkreises Peine, über die Vorbereitungen auf diese Reise.

Thomas Pabst vom Ratsgymnasium, der mit nach China reist und dort neben Bärbel Brinkmann von den Berufsbildenden Schulen als Sprecher der Austauschgruppe fungieren wird, berichtete über den Stand der Vorbereitungen. „Vor der Reise nach China stehen drei Treffen an, bei denen die Schüler ein paar Basics in Sachen Sprache beigebracht bekommen. Zudem werden sie auf ihre Rolle als Vertreter des Landkrei-



Informierten über den Schüleraustausch mit China: Grit Schulz, Myriam Feuchter, Bärbel Brinkmann (vorne v.l.), Maren Klaas, Melitta Arz, Bernhard Michels und Thomas Pabst (hinten v.l.). *Foto: bol*

ses Peine vorbereitet. Es wird über Fettnäpfchen in der chinesischen Kultur aufgeklärt und über Gastgeschenke sowie Präsentationen des Landkreises gesprochen“, berichtete der Lehrer,

der bereits zum vierten Mal nach China reist und davon fasziniert ist, wie sehr sich das Land in den Jahren verändert hat.

„Das werden die Schüler gar nicht mitbekommen, denn sie

reisen ja zum ersten Mal dort hin“, erläuterte er weiter, „aber es steht auch eher das Leben in den Familien im Fokus. Das ist eine einmalige Chance.“

Die Jugendlichen im Alter

zwischen 16 und 22 Jahren sind die gesamten zwei Wochen über in chinesischen Familien untergebracht. Auch die begleitenden fünf Lehrkräfte werden eine Woche in Familien, die andere im Hotel untergebracht sein.

Welches Programm die Reisegruppe erwartet, ist noch nicht geklärt. „In der Vergangenheit haben wir dort Ausflüge zu Schulen, Berufsschulen und Unternehmen gemacht. Es gibt auch viele offizielle Empfänge beispielsweise beim Bürgermeister von Nanchang“, hieß es von Pabst.

Das alles möglich macht der Verein Schulpartnerschaften Nanchang, der sich 2007 gründete. Vorsitzende Melitta Arz freute sich gestern besonders über die finanzielle Unterstützung vom Industrie- und Wirtschaftsverein Peine, dessen Vorsitzender Bernhard Michels einen Scheck in Höhe von 1000 Euro für die Reise nach China mitgebracht hatte. *bol*

PAZ 05.02.2016

Flüchtlingskinder auf dem Weg zum Abitur: Erste Sprachlernklasse am Ratsgymnasium

14 Schüler lernen Deutsch als Bildungssprache / „Haben uns ganz schön was vorgenommen“

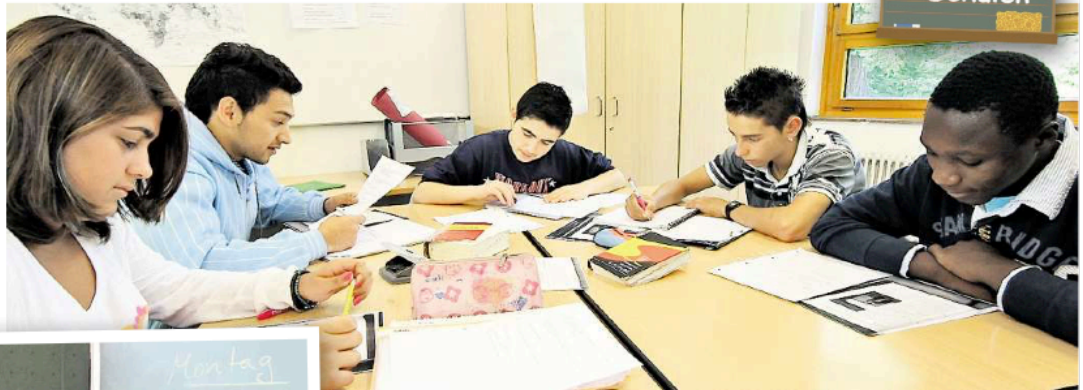
Neues PAZ
aus den
Schulen

VON JANINE KLUGE

Peine. Sie kommen aus unterschiedlichen Ländern, sind wegen Krieg, Hunger oder Leid geflohen, leben nun in der Fremde. Deutsch ist für sie eine Fremdsprache, und doch haben sie ein großes Ziel: das Abitur.

14 Schüler aus Syrien, Iran, Kuba und Montenegro besuchen seit dieser Woche die erste Sprachlernklasse am Ratsgymnasium Peine. „Einige Schüler sind erst kürzlich nach Deutschland gekommen, andere sind schon seit Anfang letzten Jahres bei uns. Sie sind alle sehr begabt, aber das Sprachniveau ist sehr unterschiedlich“, sagt Klassenlehrerin Lisa Schweer. Die stellvertretende Schulleiterin Dr. Gabriela Fellmann ergänzt: „Wir haben uns da ganz schön was vorgenommen. Aber die Kinder auch.“

Aufgeschlossen, wissbegierig und vor allem sehr motiviert seien die Schüler. „Sie sehen es als Chance. Es gibt Schüler, die dominieren zum Beispiel den Chemie-Unterricht – aber halt auf Englisch“, so Fellmann. Um aber in der gymnasialen Oberstufe bestehen und später sogar das Abitur ablegen zu können, sind gute Deutschkenntnisse unumgänglich. Und dabei ist Deutsch nicht gleich Deutsch. „Viele Schüler



Wie diese Schüler aus Hannover lernen nun auch am Peiner Ratsgymnasium 14 Kinder aus Syrien, Iran, Montenegro und Kuba. Lehrerin Lisa Schweer (l.) bereitet sie auf das Abitur vor. Fotos: ju,A

hen und zu schreiben und dabei auf grammatikalische Konstruktionen zu achten – das ist für diese Schüler die größte Herausforderung.“

Um diesen Schülern nun die bestmögliche Unterstützung geben zu können, hat das Ratsgymnasium die Sprachlernklasse beantragt. Mindestens zehn förderbedürftige Kinder sind für einen solchen Antrag bei der Landes Schulbehörde notwendig, am Ratsgymnasium sind es 14. Das Problem: Die Schüler sind zwischen 11 und 18 Jahren alt, sie besuchen die Klassen fünf bis zehn. „Wir müssen geeignete

Themen finden, an die alle andocken können“, sagt Fellmann.

In der neuen Sprachlernklasse erhalten die Schüler zunächst 30 Wochenstunden Deutschunterricht, zusätzlich nehmen sie am Nachmittagsunterricht in den Regelklassen und an den Arbeitsgemeinschaften teil. „Wir wollen die Schüler schrittweise integrieren“, sagt Schweer. Deshalb würde in einigen Deutschstunden der Fokus auf bestimmte Fächer – etwa Naturwissenschaften, Kunst oder Sport – gelegt wer-



Dr. Gabriela Fellmann

den. „Im Vordergrund steht aber immer der Spracherwerb“, betont Schweer.

Vieles würde sich noch entwickeln. „Wir sind ja erst gestartet“, sagt Fellmann, die auch weitere Herausforderungen auf das Projekt zukommen sieht. „Wir werden sehen, inwieweit die Herkunft und das Erlebte der Kinder auch Thema im Unterricht sein wird.“ Man wolle ihnen den Raum geben, zu erzählen und zu verarbeiten. „Aber das ist natürlich auch für uns eine neue Situation“, sagt Fellmann. „Eine Lehrkraft hat sich in diesem Bereich bereits weitergebildet. Sie wird uns nun intern schulen. Denn viele dieser Kinder haben Dinge erlebt, die einfach unvorstellbar sind.“

PAZ 08.02.2016

„Ratse Royale“: Peiner Gymnasium feierte rauschenden Ball

Nach fünf Jahren Pause konnte Schulleiter Dr. Jan Eckhoff zur 17. Veranstaltung wieder zahlreiche Gäste begrüßen

Peine. Ausgelassene Stimmung herrschte beim Schulball des Ratsgymnasiums Peine. Nachdem fünf Jahre lang kein Ball stattgefunden hatte, freute sich Schulleiter Dr. Jan Eckhoff in diesem Jahr wieder, zahlreiche Lehrer, Schüler, Eltern, ehemalige Schüler und weitere Gäste zu begrüßen. Angelehnt an den James Bond Film „Casino Royale“ und die Tatsache, dass dies der 17. Schulball war, lautete das

Motto „Ratse Royale – alles auf die 17, der Ball rollt wieder“.

„Amazing!“ So beschrieb Eckhoff die Atmosphäre, die Musik und die volle Tanzfläche. Nach seiner Begrüßung eröffneten der Schüler und Turniertänzer Alexander Richter und seine Tanzpartnerin Juliette Mook mit dem ersten Tanz den Ball. Zu deutscher und englischer Tanzmusik von der Band „PT42(PTforTwo)“ wurde in

der neuen Aula kräftig gefeiert, und jeder kam auf seine Kosten.

Auch ein Auftritt der Big Band des Ratsgymnasiums stand auf dem Programm. Bei Partyhits wie „Happy“ von Pharrell, „Party Rock Anthem“ von LMFAO und „Dynamite“ von Taio Cruz stand kein Fuß still und es gab kräftigen Applaus. Für die Beköstigung haben Schüler in der Pausenhalle verschiedene Stände

aufgebaut, an denen unter anderem Salat, Kuchen, Suppen und Getränke verkauft wurden.

Der Schulball des Ratsgymnasiums ist zu einer Tradition geworden. Schüler, Lehrer und Eltern arbeiteten Hand in Hand zusammen, um eine schöne Veranstaltung präsentieren zu können. „Die Hilfe aller Kollegen, die Unterstützung der Eltern und die Mitarbeit der Schüler ist besonders zu loben“, sagte Marianne Salfeld, Lehrerin und Teil

des Organisationskomitees. „Das Essen und die Stände sind fantastisch. Der Ball ist eine gute Gelegenheit, alte Freunde zu treffen und unterscheidet sich aufgrund der Stimmung von herkömmlichen Ehemaligentreffen“, erklärte Salfeld. Am Ende freuten sich alle Gäste und Organisatoren über eine gelungene Veranstaltung, auf die man noch in einigen Jahren gerne zurückschauen wird. *aeH*



Schulball des Ratsgymnasiums: In der Pausenhalle konnten sich alle mit Salaten, Kuchen und Suppen stärken, während in der Aula die Party abging.

Fotos: aeh

PAZ 10.02.2016



Reise nach Finnland: Sechs Peiner Musikschüler besuchten Helsinki (r.) und gaben in Heinola ein Konzert „auf Leitern“ (l.). Nach ihrer Rückkehr berichteten (v.l.) Sven Trümper, Melitta Arz, Doris Meyermann und Hugo Loosveld vom Austausch (kl. Bild). Fotos: ju, oh

Konzert mit Leitern und Eimern: Peiner Musikschüler reisten nach Heinola

Sechs Jugendliche der Kreismusikschule Peine waren in Finnland / Eisangeln und etwas andere „Schlagzeuge“

Peine/Heinola. Musik verbindet: Das haben sechs Schüler der Kreismusikschule Peine jetzt hautnah erlebt. Sie besuchten eine Musikschule in der Partnerstadt Heinola in Finnland – und sie lernten dabei nicht nur die Musik, sondern vor allem auch das Leben dort kennen.

„Es war eine ganz tolle Zeit“, schwärmt Sven Trümper, Leiter der Kreismusikschule Peine, eine Woche nach der Rückkehr. „Wir freuen uns sehr, dass der Kontakt zur dortigen Musikschule wieder da ist.“ Fünf junge

Schlagzeuger und eine Sängerin im Alter zwischen 14 und 18 Jahren haben an dem Austausch teilgenommen, begleitet wurden sie von Trümper sowie den Dozenten Hugo Loosveld, Fachbereichsleiter für Auslandspartnerschaften, und Ssonja Mieke, Lehrkraft für Gesang.

„Vorab haben wir uns überlegt, welche Instrumente man gut transportieren kann“, erklärt Loosveld. Die Wahl fiel auf eine E-Gitarre und ein elektronisches Xylophon. „Schlaginstrumente“ bekamen die Musiker vor Ort

gestellt. „Wir haben auf Metallleitern musiziert, auf Regentonnen, Eimern und sogar einer Bremsscheibe“, sagt Trümper. „Unsere Partner in Heinola waren sehr kreativ und haben alles bestens vorbereitet.“

Die Peiner Schlagzeuger konzentrierten sich also besonders auf den Bereich „Stomp“, mit dem Xylophon und der Gitarre wurden Melodien unterlegt. Moderne Stücke wie „Hello“ von Adele oder „Read all about it“ von Emeli Sandé begeisterten die rund 200 Besucher des gro-

ßen Abschlusskonzertes. Die finnischen Musikschüler traten mit einem Blasorchester auf. „Höhepunkt war das Finale, als alle Schüler – finnische und deutsche – gemeinsam auf der Bühne standen“, sagt Loosveld.

Während der fünf Tage lebten die Peiner in zwei Gastfamilien. „Das war ein ganz besonderes Erlebnis – ich habe noch nie so viel Eis und Schnee erlebt“, sagt Loosveld. Gemeinsame Ausflüge zum Eisangeln, Grillen und ein Spieleabend rundeten das Programm, das mit einem Tag

in Helsinki begonnen hatte, ab. „Es ist immer schön, eine Partnerschaft mit konkreten Projekten beleben zu können“, sagt Melitta Arz von der Wito, die den Austausch, ebenso wie der Förderverein Heinola des Landkreises Peine, unterstützt. „Im Mai reist eine Delegation des Landkreises Peine nach Heinola, um unter anderem über dieses Projekt zu sprechen“, fügt Doris Meyermann, Vorsitzende des Fördervereins Heinola, hinzu. „Ich bin guter Dinge, dass es weiter geht.“ ju

PAZ 18.02.2016

Ratse-Schüler erfolgreich bei „Jugend forscht“

Jugendliche stellten sich dem anspruchsvollen Wettbewerb in Hannover – mit Erfolg

Peine. Acht Schüler des Ratsgymnasiums und ihre Lehrkräfte freuen sich über tolle Erfolge bei den Regionalwettbewerben „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ in Hannover. Drei Gruppen haben sich dem anspruchsvollen Wettbewerb gestellt und unterstützt durch ihre Lehrerin Katharina Lemann und Dr. Torsten Klaffs, ihre Ideen verwirklicht.

So hat Lars Witte in der Kategorie Technik mit seiner Entwicklung einer intelligenten Jalousie gewonnen und wird im März am Landeswettbewerb von „Jugend forscht“ teilnehmen. „Die Idee eine Jalousie zu bauen, die die Sonnenstrahlen nutzt, reifte langsam“, erzählt der Schüler. In den Sommerferien beschäftigte er sich eingehend mit Programmierung und so nahm das Projekt „computergesteuerte Jalousie“ immer mehr Gestalt an. Eine Wettbewerbsteilnahme war nicht geplant, sollte es doch eigentlich nur Thema im Rahmen des Seminarfachs sein. Gefördert von Klaffs verfeinerte und intensivierte der Abiturient das Projekt und reichte es schließlich doch als Wettbewerbsthema ein.

Die fünf Teilnehmer des achten Jahrgangs arbeiteten in zwei Gruppen, die aus den „Querdenkern“, einem speziellen naturwissenschaftlichen Angebot des



Lehrerin Katharina Lehmann mit den Schülern, die an „Jugend forscht“ teilnahmen.

Foto: gs

Ratsgymnasiums, hervorgegangen sind. Stine Scherf, Marlene Vogelsang und Mathilda Müller entwickelten ein Fingerlabyrinth, mit dem die Konzentrationsfähigkeit unter bestimmten Bedingungen getestet wird. Die Testreihen dazu liefen am Ratse und auch Rektor Dr. Jan Eckhoff hat mit sehr gutem Erfolg teilgenommen.

Der ist vom Erfolg seiner Schüler natürlich begeistert, bestätigt es doch auch die gute Arbeit der Kollegen. Seit Jahren bietet das Ratse mit der „Forscherklasse“ und den dann weiterführenden Angeboten sehr gute Rahmenbedingungen für naturwissenschaftlich interessierte und begabte Kinder, so Eckhoff.

Auch Hinrich Heuser und Christian Hagemann haben davon profitiert. Ihr Beitrag war ein selbstkonstruiertes Flussarbeitsboot. Den Fuhse-Schwimmtest hat es locker bestanden, wie auch die Jurybewertung.

„Diese Wettbewerbe sind in erster Linie nicht darauf angelegt mit tollen Preisen nach Hause zu

INFO

Das ist Jugend forscht

„Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ sind naturwissenschaftliche Wettbewerbe in Themenbereichen, wie beispielsweise „Technik“ oder „Arbeitswelten“. Die Schüler erarbeiten ein Projekt von der Idee bis zur praktischen Umsetzung, schreiben dazu eine 15-seitige wissenschaftlich orientierte Arbeit, und präsentieren dies mit einem Stand. Ein Vortrag vor einer vierköpfigen Fachjury, darunter zwei Professoren, und eine Befragung durch diese sind Teil der Präsentation. Selbstgestaltete Plakate und Info-Tafeln runden das Gesamtbild ab.

gs

kommen“, formuliert Katharina Lehmann, Leiterin der Wettbewerbsgruppe der Schule, die Ziele. Vielmehr sei neben der Anerkennung der Leistung durch die Fachjury die große persönliche Weiterentwicklung durch die selbstständige Umsetzung der Projekte für die Schüler der größte Gewinn.

gs

PAZ 25.02.2016

Ratse: Workshop-Konzert zog viele Zuhörer in seinen Bann

Schüler boten buntes musikalisches Programm in der Aula / Fünf Grundschulen nahmen an Projektchor teil

Peine. Ein buntes Programm erlebten die vielen Besucher beim 30. Workshop-Konzert in der Aula des Ratsgymnasiums, das im Rahmen der Vorstellungswoche des Musikprofils der Schule einen Höhepunkt darstellte.

Meinhard Buchwald, Fachobmann Musik, freute sich über die vielen jungen Musiker, die die Möglichkeit nutzten, sich in diesem Rahmen einem breiten Publikum vorzustellen. Der Konzert-Organisator hatte sich jedoch auch selber wieder eine

Überraschung einfallen lassen: Fünf Grundschulen des Landkreises nahmen an einem Chorprojekt teil. Interessierte Viertklässler probten gemeinsam mit dem Unterstufenchor des Ratsgymnasiums und stellten die Ergebnisse des Projektchores vor. Dabei brachten die jungen Sänger nicht nur schwierige Kanons zu Gehör sondern zeigten dem Publikum, dass auch Sprechgesang mit entsprechenden Bewegungen und toller Mimik sehr melodisch klingen kann.

Gesang ganz anderer Art er-

lebten die staunenden Zuhörer, als Laura Quinones Stücke aus dem Musical „Phantom der Oper“ sang. Ebenfalls eine starke Vorstellung bot Nick Pulina, der zuerst Laura als Partner beim „Phantom“ zur Seite stand und dann seine Entertainer- und Sangesqualitäten unter anderem beim Konstantin-Wecker-Lied „Wenn der Sommer nicht mehr weit ist“ unter Beweis stellte. Fast schon wie ein „alter Hase“ meisterte auch Ole Schaup am Alt-Saxophon seinen Auftritt. Der Fünftklässler

bekam stürmischen Applaus. Beeindruckt war das Publikum auch vom Querflöten-Ensemble der 6c. Es spielte sehr gekonnt die Arie des Papageno aus Mozarts „Zauberflöte“. Unterstützt wurden die Sechstklässlerinnen durch die Abiturientin Jessica Belling, die als Vertretung kurzerhand einsprang. Belling ist eine der Schülerinnen, die die Workshop-Konzerte der letzten Jahre sehr oft bereichert haben.

Buchwald hatte genau nachgeschaut: Neun Mal spielte sie bei den Konzerten. Er lud sie

ein, auch demnächst als Ehemalige wieder zu kommen. Bei diesem Konzert glänzte sie mit der Interpretation von „Take five“, einem Jazzstück von Paul Desmond im Fünfvierteltakt.

Die Vielfalt der Musikdarbietungen rundete der coole Auftritt der Jazzband der Kreismusikschule Peine ab. Einige ihrer Mitglieder sind auch Schüler des Ratsgymnasiums, sodass sich der große Kreis der Kooperation des Ratses mit der Musikschule auch im Kleinen schloss.

gs



Unter der Leitung von Meinhard Buchwald (links) zeigte der Projektchor aus Grundschulern und Ratsgymnasiasten, was bereits nach wenigen Proben möglich ist.

Foto: gs